Bruckner 8.

35

ERSTES

GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, 8. OKTOBER 1936, 7½ UHR

Dirigent: *Hermann Abendroth*

*

Im Rahmen des 1. Leipziger Bruckner-Festes

WERKE VON ANTON BRUCKNER

(geb. 4. September 1824, gest. 11. Oktober 1896)

ERSTER TEIL

Ouvertüre (g-moll).

Die Ouvertüre in g-moll wurde erst 1921 veröffentlicht und im gleichen Jahre in Klosterneuburg zur Uraufführung gebracht. Bruckner hat diese Ouvertüre, die 1862 entstanden ist, wahrscheinlich nicht zu einem besonderen Anlaß, sondern mehr als Vorstudie zu seinen späteren symphonischen Arbeiten geschrieben.

Drei Motetten für gemischten Chor zu vier bis acht Stimmen, vorgetragen von der Kantorei des Landes-Konservatoriums unter Leitung von Herrn *Johann Nepomuk David.*

Locus iste

Locus iste a Deo factus est,
in aestimabile sacramentum,
irreprehensibilis est.

Diese Stätte ist von Gott geschaffen
zu unschätzbarer Weihe,
kein Tadel reicht an sie.

Christus factus est

Christus factus est pro nobis
obediens usque ad mortem, mortem
autem crucis.
Propter quod et Deus exaltavit illum
et dedit illi nomen,
quod est super omne nomen.

Christus ward für uns gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tod am Kreuze. Deshalb hat ihn Gott auch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig